

Geschichte der Overbergschule

In der Zeit zwischen 1920 und 1930 war die Volksschule in der Altstadt zu klein geworden. Außerdem dehnte sich nördlich der Bahnlinie die Neustadt auf dem Mühlenesch immer mehr aus. Darum beschloss die Stadt, dort ein neues Schulgebäude zu errichten und die Schule nach dem verdienten Schulmann Overberg, dem Lehrer der Lehrer, zu benennen.

Am 07.12.1926 siedelten vier Klassen der Altstadtschule in das neue Gebäude über. Eine Aufteilung in zwei neue Systeme erfolgte zu Ostern 1927. Rektor Lagemann leitete beide Schulen bis zu seiner Pensionierung, die im September 1930 erfolgte. Der Nachfolger wurde Lehrer Schröder (Rühle), der ebenfalls zum Rektor beider Schulen ernannt wurde.

Die Schülerzahl betrug damals 422 in der Altstadt und 380 in der Overbergschule.

In Schröders Amtszeit fällt der 30. Januar 1933. Rektor Schröder wurde am 14.12.1935 aus politischen Gründen abgesetzt.

Ostern 1936 wurde das katholische Schulsystem aufgeteilt. Schulleiter der Altstadtschule wurde Bruno Hirsch, bis dahin Lehrer in Dörgen. Die Schule wurde damals von 594 Kindern besucht. 1939 wurde Lehrer Butz mit der Schulleitung betraut. An der Overbergschule, die 402 Kinder zählte, war Johannes Schuten zum Leiter ernannt.

In den letzten Kriegsjahren hatte die Schularbeit besonders unter Fliegeralarm zu leiden. Der Kruppsche Schießplatz war möglicherweise Veranlassung für wiederholte feindliche Bombenabwürfe.

Die Arbeit in der Schule wurde außerdem durch Einberufungen zum Kriegsdienst und manche kriegsbedingte Vertretung an Schulen der näheren und weiteren Umgebung Meppens stark beeinträchtigt. Nach Kriegsende wurden die fast unbeschädigten Schulhäuser für andere Zwecke beschlagnahmt und erst allmählich Zug um Zug wieder für den Unterricht freigegeben.

Am 10. September 1945 begann der Unterricht zunächst für 1000 Meppener Grundschüler wieder in zwei Räumen der Domhofschule für die Altstadt und in zwei Räumen der früheren evangelischen Schule für die Neustadt. Unterricht wurde von 8.00 Uhr morgens bis 17.00 Uhr abends erteilt. Der frühere Rektor der Kastellschule in Lingen, H. Brinkmann, wurde zum Schulrat des Kreises Meppen ernannt. Auf seine Anordnung hin übernahmen Lehrer Hugenberg für die Altstadt und Lehrer Tambor für die Neustadt den Wiederaufbau des Schulwesens, das seit November 1945 auch den Unterricht der Oberstufe umfasste.

Im März 1946 wurde das Gebäude der Overbergschule freigegeben und damit eine fühlbare Verbesserung des Unterrichtsplanes für die Stadt Meppen erzielt.

Am 21.06.1946 wurden aufgrund eines Ministerialerlasses alle Schulen des Kreises wieder Konfessionsschulen. Die Erziehungsberechtigten beider Konfessionen hatten durch Unterschriftensammlung ihren Willen kundgetan.

Die Lehrer Hugenberg und Tambor wurden im Laufe des Jahres 1946 zu Rektoren ihrer Schulen ernannt.

Gegen Ende des Schuljahres 1958/59 trat Rektor Tambor von der Overbergschule in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde Aloys Krause, bisher an der Marienschule in Nordhorn tätig.

Nach der Maistatistik des Jahres 1959 wies die Overbergschule folgenden Stand auf:

Overbergschule:

- Planstellen: 11
- Klassenräume: 8
- Behelfsräume: 2
- Zahl der Schüler: 436
- Leiter: Rektor Aloys Krause

(Auszug aus der Festschrift zur 600 Jahrfeier der Stadt Meppen, 1960)

Im April 1965 wurde Herr Helmut Tecklenburg an die Overbergschule versetzt und gleichzeitig mit der Leitung der Schule beauftragt. 1966 erfolgte seine Ernennung zum Hauptlehrer und Schulleiter, im Jahre 1970 wurde er zum Rektor befördert.

Am 30. Januar 1991 wurde Rektor Tecklenburg in den Ruhestand verabschiedet. Vom 01.02.1991 bis zum 01.08.1991 übernahm Hildegunde Büring kommissarisch die Schulleitung. Zum Schuljahresbeginn 1991/92 wurde Heinz Brand, bisher Orientierungsstufenleiter der Anne-Frank-Schule in Meppen - Esterfeld, neuer Schulleiter der Overbergschule.

1994 wurde das Konzept „Die Overbergschule als Volle Halbtagschule“ entwickelt. Der Antrag wurde beim Kultusministerium gestellt und die Schule stand nun auf der Warteliste. Kurz vor der Genehmigung durch das Kultusministerium begann der Schulversuch „Verlässliche Grundschule“ in Niedersachsen. Die Overbergschule gehörte mit den anderen Meppener Grundschulen zu den ersten Grundschulen, die ab 1990 an diesem Schulversuch teilnahmen. Mittlerweile ist die „Verlässliche Grundschule“ Regelschule geworden.

Seit Februar 2001 kooperierte die Schule mit der Pestalozzischule (Schule für Lernhilfe) in Meppen. Frau Eilermann unterstützte und beriet in vier Wochenstunden die Kolleginnen des 1. und 2. Schuljahres. Leider musste diese Kooperation zum 01.02.2004 wegen Versetzung von Frau Eilermann beendet werden. Auf Grund ihrer schlechten Unterrichtsversorgung konnte die Pestalozzischule keine Lehrerstunden mehr bereitstellen.

Im Dezember 2001 stellte die Overbergschule einen Antrag auf Einrichtung einer offenen Ganztagschule. Die Zustimmung des Schulträgers lag bereits vor. Dieser Antrag wurde vom Kultusministerium nicht genehmigt, da durch den Regierungswechsel in Hannover von der CDU-Regierung andere Erlasse für die Einrichtung von Ganztagschulen in der Entwicklung waren.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist die Overbergschule eine offene Ganztagschule (s. Nachmittagsangebote). Die vier Jahrgänge wurden von vier Klassenlehrerinnen unterrichtet. In allen Klassen wurde in jedem Fall ein Hauptfach von Fachlehrerinnen erteilt. Die Kinder der Klassen 1 und 2 wurden von drei Pädagogischen Mitarbeiterinnen in der Zeit von 11.55 Uhr – 12.50 Uhr betreut.

Bis zum Jahr 2011 war Heinz Brand Schulleiter der Overbergschule. Am 05. Juli wurde er von der Schulgemeinschaft in den Ruhestand verabschiedet. Im folgenden Schuljahr 2011/12 übernahmen zunächst Frau Ursula Tostmann und Frau Gisela Schulte zusammen die kommissarische Schulleitung. Zum 01. Februar 2012 wurde Frau Susanne Timpe als Rektorin an die Overbergschule versetzt. Auf eigenen Wunsch wechselte sie zum 01. August 2012 an die Grundschule Meppen/Versen. Im Schuljahr 2012/13 leitete Frau Gisela Schulte die Overbergschule kommissarisch.

In den Schuljahren 2013/2014 bis 2016/2017 war Herr Roland Polke Rektor der Overbergschule. Auf eigenem Wunsch ließ er sich an die Grundschule in Lehrte versetzen.

Frau Elke Hemelt und Frau Gisela Schulte leiteten im Schuljahr 2017/2018 die Overbergschule kommissarisch.

Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 übernahm Frau Marion Rednik die Leitung der Overbergschule. Marion Rednik kam von der Johannes-Gutenberg-Schule, an der sie ebenfalls kommissarische Schulleiterin war. Sie wurde am 09.11.2018 offiziell in ihr neues Amt eingeführt.

Zurzeit besuchen 78 Schüler und Schülerinnen in fünf Klassen die Overbergschule. Sie gehört dem „Schulverbund Meppen“ an, der das Ziel verfolgt, die Qualität von Unterricht und Schulleben gemeinsam zu sichern und zu optimieren.